

DIE ENERGIE UND VORSTELLUNGSKRAFT
EINES DER POPULÄRSTEN KÜNSTLER UNSERER ZEIT

artbeats
GREAT BEAUTY ON SCREEN



ROME
FILM FEST 2023
FREESTYLE



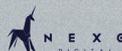
A PRIVATE PORTRAIT

EIN FILM VON
PAPPI CORSICATO

DEMNÄCHST NUR IM KINO

NEXO DIGITAL PRESENTS JEFF KOONS. A PRIVATE PORTRAIT A NEXO DIGITAL PRODUCTION STORYLINE AND SCREENPLAY PAPPI CORSICATO
EXECUTIVE PRODUCERS OGNJEN DIZDAREVIC AND PAPPI CORSICATO EDITING NATALIE CRISTIANI ORIGINAL MUSIC ENRICO GABRIELLI
PERFORMED BY ENSEMBLE ESECUTORI DI METALLO SU CARTA/W 19'40" PRODUCED BY FRANCO DI SARRO FOR NEXO DIGITAL DIRECTOR PAPPI CORSICATO

NEXODIGITALMEDIA.COM



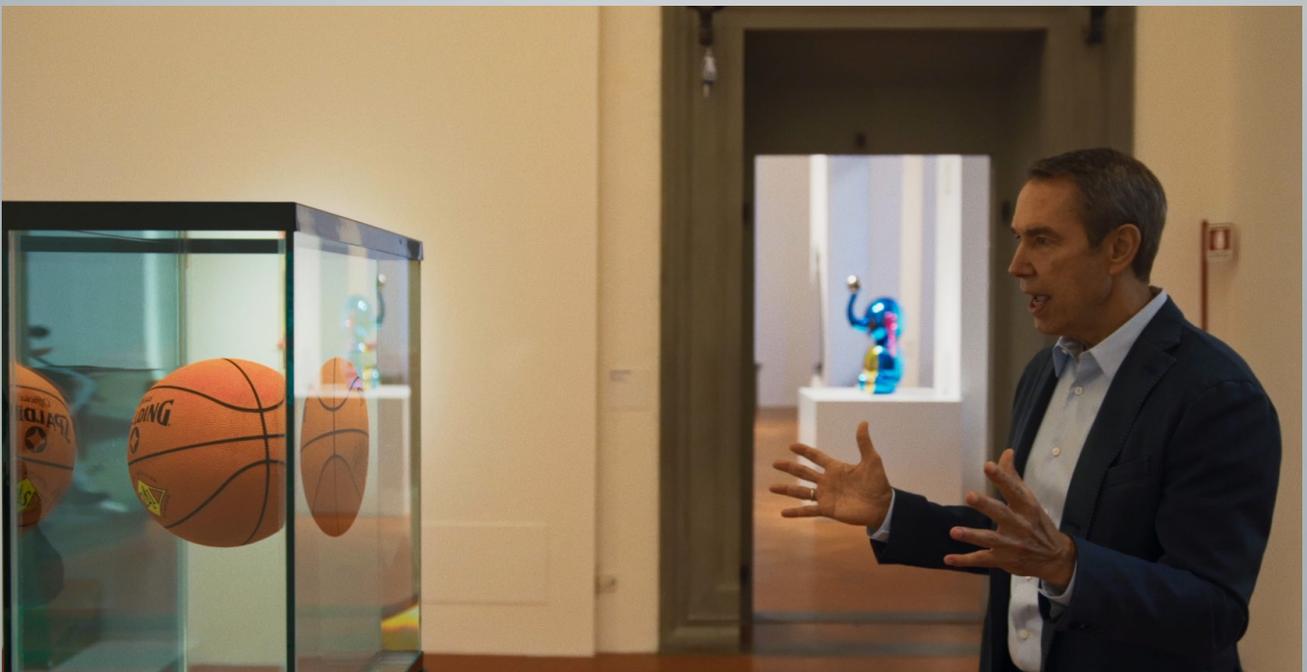
DAS KINO FEIERT EINEN DER EINFLUSSREICHSTEN,
UMSTRITTENSTEN UND POPULÄRSTEN KÜNSTLER UNSERER
ZEIT MIT

„JEFF KOONS. A PRIVATE PORTRAIT“

Ein Film von PAPPY CORSICATO
Dokumentarfilm, 80 min, OmU, Farbe, Italien, 2023, FSK: NR



„Die ungezügelte Vorstellungskraft eines der wichtigsten Protagonisten der zeitgenössischen Kunst kommt in einem außergewöhnlichen Filmporträt auf die große Leinwand.“



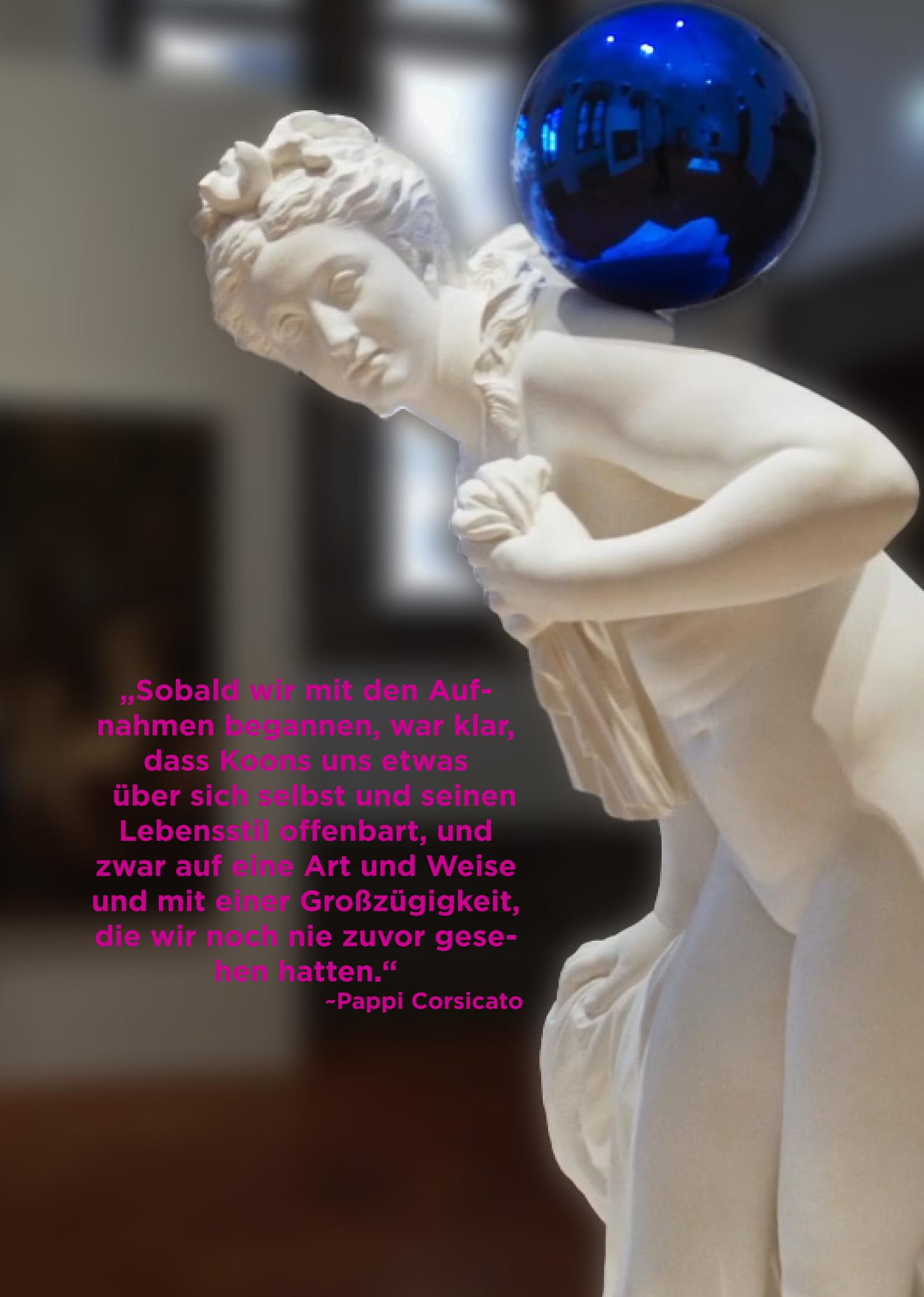
Jeff Koons gilt als einer der einflussreichsten, populärsten und umstrittensten Künstler der letzten Jahrzehnte. Im Laufe seiner Karriere hat er die Grenzen zwischen moderner Kunst und Massenkultur ausgetestet; er hat mit industriellen Fertigungsmethoden und neuen Ansätzen für das berühmte Ready-made experimentiert und dabei die Beziehung zwischen Künstler, dem Kult um die Berühmtheit und dem globalen Markt verändert. Wie nur wenige visionäre Künstler der jüngeren Geschichte ist es Koons gelungen, Kitsch und Pop auf ein neues Level zu heben und banale Gegenstände in eigenwillige Meisterwerke zu verwandeln.

JEFF KOONS. A PRIVATE PORTRAIT, der neue Film des auf Künstlerdokus spezialisierten italienischen Filmemachers Pappi Corsicato, bietet einen intimen Einblick in das Leben eines polarisierenden Künstlers. Der eindrucksvolle Dokumentarfilm, der seine Premiere 2023 auf dem Internationalen Filmfestival in Rom in der Sektion „Freestyle“ feierte, zeigt die verborgene Dynamik hinter der Person, dem Künstler und der Marke Koons. Wir begleiten Jeff Koons bei seinen Erinnerungen an die verschiedenen Stationen seines Künstlerlebens, von der Heimat in Amerika über Europa bis nach Katar und lernen einen Mann kennen, dem es gelingt, aus gewöhnlichen, massenproduzierten Objekten etwas Erhabenes zu erschaffen.

Die intime filmische Reise in die Gedankenwelt von Jeff Koons wird begleitet von zahlreichen Wegbegleitern: neben den engsten Familienmitgliedern, seiner Schwester, seiner Frau und seinen sechs Kindern, beschreiben Kritiker, Galeristen, Künstler und Wissenschaftler wie Mary Boone, Jeffrey Deitch, Massimiliano Gioni, Antonio Homem, Dakis Joannou, Stella McCartney, Andy Moses, Norman Rosenthal, Scott Rothkopf, Linda Yablonsky und Julian Schnabel, was Koons seit jeher motiviert und von welchen Einflüssen seine einzigartige Vision im Laufe seiner Karriere geprägt wurde. Wir erfahren, auf welche Weise Alltagsgegenstände, die mit nostalgischen Elementen des 20. Jahrhunderts verknüpft sind, aus ihrem ursprünglichen Kontext herausgelöst und in ganz besondere Kunstwerke verwandelt werden, die uns dazu anregen, unsere eigenen Gedanken zu hinterfragen.

Wie bereits in seinem vorangegangenen Künstlerportrait Julian Schnabel. A Private Portrait, das auf dem Tribeca Film Festival in New York uraufgeführt wurde, beobachtet Pappi Corsicato seinen Protagonistenaus nächster Nähe, erkundet seine kreativen Produktions- und Kommunikationsmethoden und zeichnet mit Verve die vierzigjährige Karriere des Visionärs nach. Die interviewten Personen sind echte Zeugen von Koons' Leben und Werk, während sich die Biografie nach und nach über eine Reihe von Schlüsselorten entfaltet: vom Vorstadtleben in den 1950er Jahren über den Aufstieg zum Superstar in den 1980er Jahren, bis hin zu seinem ikonischen Status als lebender Künstler mit einem aufsehenerregenden Rekord-Auktionspreis von 91 Million US-Dollar bei Christie's.





„Sobald wir mit den Aufnahmen begannen, war klar, dass Koons uns etwas über sich selbst und seinen Lebensstil offenbart, und zwar auf eine Art und Weise und mit einer Großzügigkeit, die wir noch nie zuvor gesehen hatten.“

~Pappi Corsicato

Im beschaulichen York, Pennsylvania, erforschen wir Koons' Wurzeln und seinen Alltag, zusammen mit seiner Frau und ehemaligen Assistentin Justine Wheeler und ihren sechs Kindern. Hier ist Koons, als Sohn eines Möbelhändlers und Innenarchitekten, geboren

und aufgewachsen. Hier stoßen wir auf seine frühesten Erinnerungen, die für die Struktur seiner Arbeit ganz wesentlich sind. Seine Kindheit und Jugend wird durch alltägliche, oft als Kitsch belächelte, Erbstücke wiedererlebt, die der Künstler zur Grundlage seines triumphalen Erfolgs machte: Objekte wie tierförmige, aufblasbare Luftballons und Hummel-Figuren aus Porzellan. Eine Gelegenheit für Koons, seine Geschichte



zu erzählen und für uns zu überprüfen, inwieweit sein öffentlich bekannter, ruhiger und nachdenklicher Charakter der Realität entspricht. Und zu entdecken, wie ein Teenager beschloss, Künstler zu werden, nachdem er die Werke von Marcel Duchamp und Salvador Dalí entdeckt hatte.

Während er in seinem Atelier in New York den kreativen Prozess und die Arbeitsdynamik seiner Assistenten überwacht, sehen und hören wir, wie Jeff Koons auf seine prägenden Jahre zurückblickt, in denen er als Museumshilfskraft und Wall Street Broker anfang und dann Assistent des Künstlers Ed Paschke wurde, bis er schließlich in den späten 1970er Jahren seinen Durchbruch hatte. Mit Hilfe von Archivmaterial und Ausschnitten aus Reportagen über Jahrzehnte hinweg, wird sein Aufstieg zum Phänomen und die Kontroverse um einige seiner berühmtesten Werke nachgezeichnet, darunter „Made in Heaven“, eine Serie provokativer Kunstwerke, in denen er sich selbst beim Sex mit seiner damaligen Ehefrau, dem Pornostar Ilona Staller, darstellt oder die Serie „The New“, in der eine Reihe von



Hoover-Staubsaugern zum Abbild der heutigen Gesellschaft erklärt wird. The New“, in der eine Reihe von Hoover-Staubsaugern zum Abbild der heutigen Gesellschaft erklärt wird. Auf der biografischen Reise erzählen auch andere Künstler und Prominente, darunter Stella McCartney, Norman Rosenthal, und Julian Schnabel, was sie über Koons und seine Arbeit denken und erläutern den Unterschied zwischen Jeff Koons als Künstler und Jeff Koons als Marke. Und wir begleiten Jeff Koons auf seiner Tournee durch Europa mit Ausstellungen im Jahr 2021, darunter auch seine retrospektive Ausstellung „Shine“ im Palazzo Strozzi in Florenz.

Außerhalb der Wände von Museen und Galerien erleben wir den Menschen Jeff Koons so eindringlich wie nie zuvor: Fernab von Ausstellungen und Rampenlicht erzählt uns Koons von der verborgenen Schönheit, die er in vermeintlich banalen Fundstücken erkennt, die wohl keiner von uns mit nach Hause nehmen würde - Objekte, die er durch seine visionäre Kreativität jedoch in Millionenwerte verwandeln kann.

Für die Originalmusik des Films wandte sich Filmmacher Pappi Corsicato an einen der vielseitigsten und einflussreichsten Künstler der italienischen Musikszene, Enrico Gabrielli. Gabrielli, klassischer Musiker, Multi-Instrumentalist, Komponist, Arrangeur und Produzent, ist außerdem ständiges Mitglied der Funk Band Calibro 35 und Gründer der innovativen Tonträgerreihe 19'40". Die Filmmusik hat Gabrielli mit seinem Stamm-Ensemble Esecutori di Metallo su Carta eingespielt, wobei zwei der Originalstücke des Soundtracks von Elektronik-Musiker und Sounddesigner Ettore Bianconi komponiert wurden.

Seine Welturaufführung feierte „Jeff Koons: A Private Portrait“ auf dem Internationalen Filmfestival Rom 2023 in der Sektion „Freestyle“.



J

E

F

F

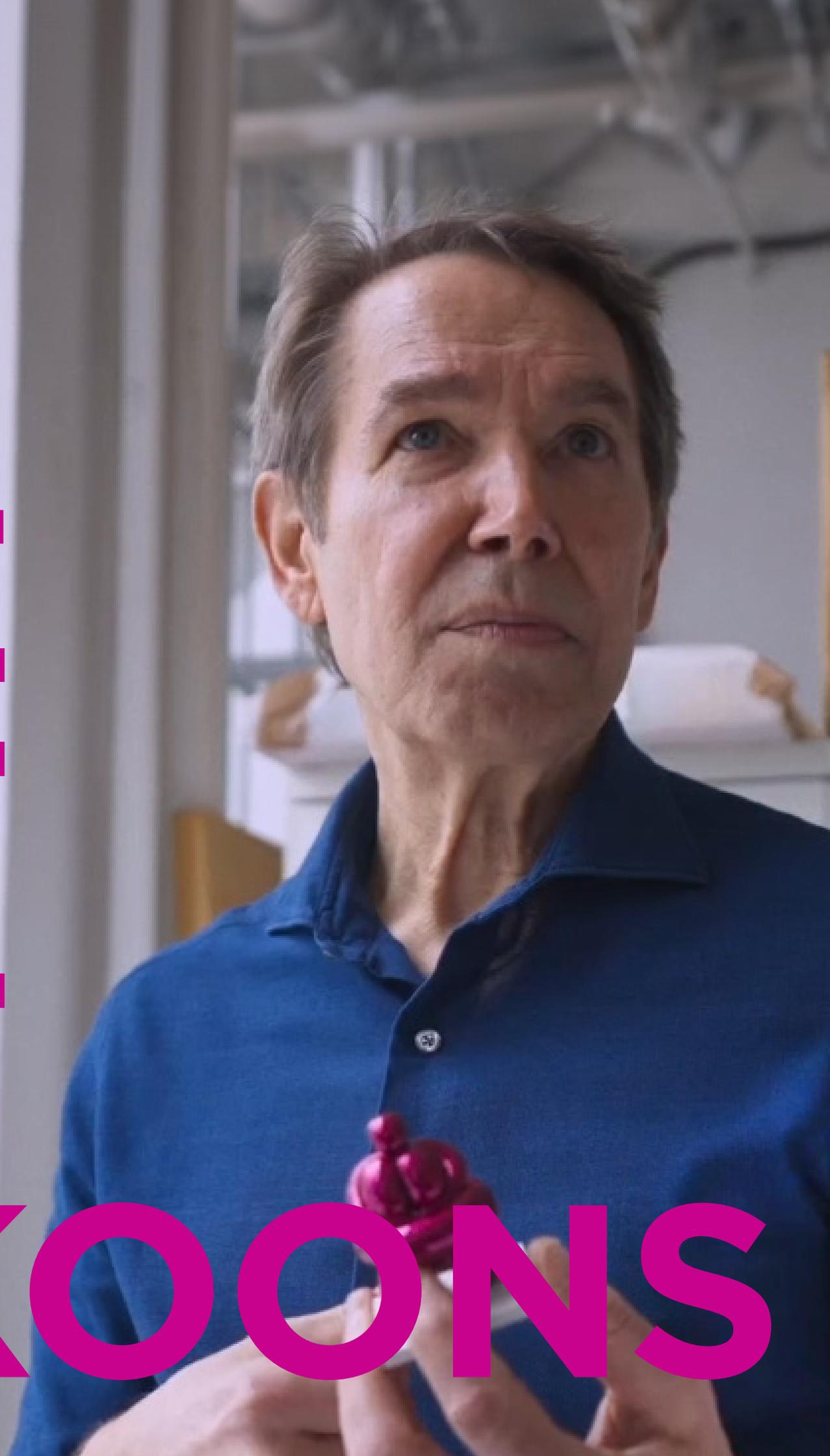
K

O

O

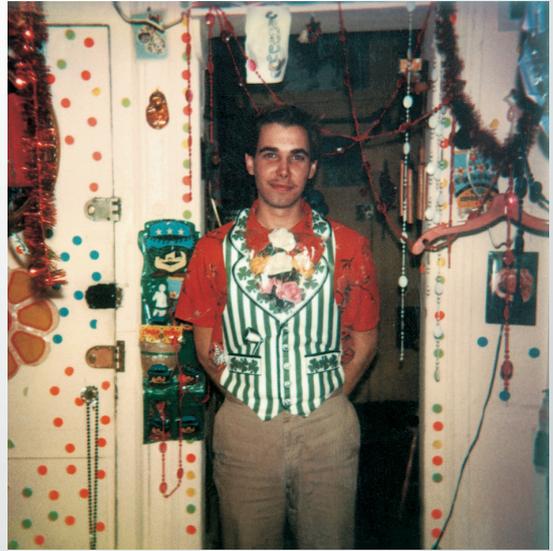
N

S



BIOGRAFIE

Jeff Koons kommt 1955 in York im US-Bundesstaat Pennsylvania zur Welt. Bereits als Kind interessiert er sich für Kunst und nimmt ersten Malunterricht. Mit elf Jahren verkauft er sein erstes Bild, das im Laden seines Vaters ausgestellt wurde. Nach seinem Schulabschluss 1972 studiert Koons Malerei am Maryland Institute College of Art in Baltimore sowie am School of the Arts Institute of Chicago. 1976 schließt er sein Studium ab, zieht nach New York City und widmet sich voll und ganz seiner Karriere als bildender Künstler. 1980 bekommt Koons die Gelegenheit im New Museum of Contemporary Art in New York seine erste Soloausstellung auszurichten, bestehend aus Alltagsgegenständen wie Staubsaugern, die in ausgeleuchteten Plexiglas-Kästen platziert werden. Um finanziell unabhängig zu bleiben, arbeitet Koons nebenher mehrere Jahre lang als Broker an der Wallstreet.



Im Laufe der 1980er-Jahre richtet sich Koons ein Studio in einem Loft im New Yorker Szeviertel SoHo ein, das Andy Warhols Factory nicht unähnlich ist. Dort beschäftigt er über 30 Assistenten, die fabrikmäßig seine Kunstwerke herstellen. In diesem Studio entstehen unter anderem die berühmten „Balloon Dog“-Skulpturen aus präzisionsgefertigtem, hochglanzpoliertem Edelstahl. Für die Fotoserie „Made in Heaven“ posiert Koons 1990 mit der ehemaligen Pornodarstellerin Ilona Staller in teilweise expliziten sexuellen Posen. Zwei Jahre später entsteht „Puppy“, eine zwölf Meter hohe, mit Tausenden von Blumen bewachsene Skulptur eines Hundes, die heute vor dem Guggenheim-Museum in Bilbao steht.

Zu den jüngeren Arbeiten von Koons zählt unter anderem die Gestaltung eines BMW Art Car, das 2010 am 24-Stunden-Rennen von Le Mans teilnimmt. 2013 gestaltet er das Artwork für das Album „Artpop“ von Lady Gaga. 2017 folgen Designs diverser Handtaschen und Rucksäcke für Louis Vuitton. In dem Spielfilm „Milk“ gibt Koons 2008 sein Debüt als Schauspieler in einer Mini-Rolle als Politiker.



Seit Mai 2019 hält Koons' Skulptur „Rabbit“ mit 91,1 Millionen Dollar den Rekord als teuerstes Kunstwerk eines lebenden Künstlers. Die Rezeption seiner Werke ist sehr geteilt: während Koons auf der einen Seite als Pionier von kunsthistorischer Bedeutung gefeiert wird, ist sein Werk für andere kaum mehr als ein Ausdruck zynischer Selbstvermarktung.



PAPPI C O R S I C A T O

BIOGRAFIE

Pappi Corsicato wurde 1960 in Neapel geboren und hat sich neben seiner Spielfilmarbeit als Regisseur von über vierzig Dokumentationen über zeitgenössische Künstler profiliert. Zuletzt feierte sein Kino-Dokumentarfilm „Julian Schnabel. A Private Portrait“ seine Weltpremiere auf dem Tribeca Film Festival in New York.

Seine künstlerische Karriere beginnt Corsicato Anfang der 1980er Jahren mit einem Tanz- und Choreographie-Studium an der Alvin Alley Dance School mit anschließender Schauspielausbildung an der Academy of Dramatic Arts. 1989 wirkt er als Regieassistent an Pedro Almodovars „Fessle mich!“ mit, bevor er drei Jahre später mit „Liberia“ sein Spielfilmdebüt dreht. 1993 wird die eigenwillige Komödie auf der Berlinale von Kritik und Publikum gefeiert. Seine nachfolgenden Spielfilm-Arbeiten „Black Holes“ (1995) und sein Beitrag zum Episodenfilm „The Vesuvians“ (1996), werden beide auf dem Filmfestival Venedig uraufgeführt. Neben der Filmarbeit ist Corsicato im Laufe der 1990er Jahre auch in der Musik-Szene aktiv, dreht Musikvideos und inszeniert im Jahr 2000 die Oper „Carmen“ am Teatro San Carlo in Neapel.

Im weiteren Verlauf seiner Karriere bewegt sich Corsicato beständig zwischen Spielfilm und Dokumentarfilm. 2001 inszeniert er „Chimera“ (Montreal Film Festival), 2008 folgt „Il seme della discordia“ mit Caterina Murino und Alessandro Gassmann (Film Festival Venedig). Sein 2009 entstandener Dokumentarfilm über den italienischen Designer Armando Testa, „Armando Testa – Arm, aber modern“, gewinnt auf dem Filmfestival Venedig den Pasinetti-Preis der Filmjournalistengewerkschaft.

Aufgrund seiner Expertise im Kunstbereich werden seine Werke in zahlreichen renommierten Museen und Kunstgalerien gezeigt, darunter das Tate Modern in London und das Centre Pompidou in Paris. Auch war Corsicato künstlerischer Leiter der Stiftung „La Colombaia di Luchino Visconti“ und hatte als Schauspieler einen Auftritt in Laura Bettis Dokumentarfilm „Pier Paolo Pasolini und der Grund für einen Traum“.

Corsicato lebt und arbeitet in Neapel und Rom.





C R E D I T S

Regie/Buch

Pappi Corsicato

mit

Jeff Koons, Julian Schnabel, Mary Boone, Jeffrey Deitch, Massimiliano Gioni, Antonio Homem, Dakis Joannou, Stella McCartney, Andy Moses, Norman Rosenthal, Scott Rothkopf, Linda Yablonsky

Produzent

Franco di Sarro

Kamera

Giuseppe Malpasso

Musik

Enrico Gabrielli

Editorin

Natalie Cristiani

Verleih

Little Dream Pictures GmbH

Kinostart

28.11.2024

KONTAKT

Jutta Meier
film@littledream-pictures.com

Little Dream Pictures GmbH
Eimsbütteler Str. 63
D-22769 Hamburg
GERMANY

